

Tagesordnung für die 15. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2010/11 am 15. 1. 2011 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 1**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kô Tô, in der Nähe vom Ostufer des Sumida; U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 3, oder Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang.
Vorsitzende: Herr Ishimura (I - XII) und Frau Mori (XIII - XIX)

Die Einstellung zur Natur

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
- A. Teilnehmer:
Frau Murata kommt nicht, weil sie sich bis Ende Februar auf ihre Übersetzungsarbeit konzentrieren will. Frau Mori vertritt sie.
- B. Zuhörer:
- 15 *Frl. Mito*, Dokkyo-Universität: Examen 2004. Sie hat während ihres Studiums auch ein Jahr an der Universität Trier studiert. Sie arbeitet bei einer deutschen Firma.
- IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -
- 20 VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 19. 3.: Vorschlag: *Frau Hata* und *Frau Mori*
B. Themen für den 12. 3. (*Herr Ishimura* und *Herr Nasu*)
- 25 C. Informationen für den 5. 3. (*Frau Murata* und *Frau Ômatsu*)
D. Methoden für den 26. 2. (*Frau Hata* und *Herr Nasu*)
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- A. über Japan
30 B. über Europa
- IX. Fragen zu dem Bericht über Japan (13.10)
- 15-08) „Die Einstellung zur Natur“ von Herrn Noriaki OKADA (1987)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 1.) Erläuterungen: *Frau Mori* (2') und *Herr Ishimura* (2')
35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel (13.25)
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- „Haben Sie schon mal Gemüse roh gegessen? Z. B. Mohrrüben oder Eßkastanien?“
„Machen Sie das Licht erst an, wenn es draußen schon dunkel wird?“
- 40 „Machen Sie Ihren Regenschirm schon auf, auch wenn es nur ein bißchen regnet?“
„Wandern Sie gerne? Wann sind Sie letztes Mal gewandert?“
„Gehen Sie oft spazieren? Hat das für Sie etwas mit Ihrer Einstellung zur Natur zu tun?“
- 45 „Macht es Ihnen nichts aus, wenn kleine Fliegen herumfliegen, wenn Sie auf einer Wiese ein Picknick machen?“
„Denken Sie, daß man von Tokio aus mindestens 2 Stunden mit dem Auto oder mit dem Zug fahren muß, um die Natur richtig genießen zu können?“
„Fühlen Sie sich der Natur nah, wenn Sie im Freien nackt sind? Z. B. beim Baden in einer heißen Quelle? Oder im Sommer am Strand an der Nordsee?“
- 50 „Haben Sie Pflanzen in der Wohnung, um die Natur zu genießen?“
„Werfen Sie ein belegtes Brot weg, wenn eine Fliege darauf gesessen hat? Machen Sie das auch, wenn Sie im Wald wandern?“
„Fühlen Sie die Natur, wenn die Klimaanlage die Luft in der Wohnung so ionisiert, wie sie im Wald ist?“
- 55 „Genießen Sie die Natur, wenn vor dem Fenster des Restaurants ein künstlicher Wasserfall rauscht?“
„Genießen Sie auch die Natur, wenn man im Fernsehen eine Szene im Wald oder die Landschaft vom Gipfel eines Berges aus gesehen zeigt? Genießen Sie die Natur um so mehr, je größer der Bildschirm ist?“
- 60 „Haben Sie schon mal die Sonne vermißt?“
„Fühlen Sie sich entspannt, wenn Sie im Grünen sind?“
„Haben Sie Pflanzen in der Wohnung oder im Büro?“
„Fühlen Sie sich wohl, wenn es im Büro oder in der Wohnung etwas Grünes gibt? Auch wenn das künstliche Pflanzen oder Blumen sind?“
- 65 „Machen Sie im Wohnzimmer oft das Fenster auf, um durchzulüften, auch wenn es draußen im Winter sehr kalt ist oder im Sommer sehr schwül ist?“

„Essen Sie, was gerade viel geerntet wird?“

„Tun Sie etwas, um die Natur zu genießen? In Ihrer Wohnung? Draußen? Im Büro?“

„Wissen Sie, wie Gemüse, Fische und Fleisch ohne Gewürze schmecken?“

„Kaufen Sie sich Obst, das besonders süß sein soll?“

5 „Arbeiten Sie gerne im Garten? Warum?“

„Würden Sie gerne selber jagen, fangen oder fischen, was Sie essen? Z. B. ein Wildschwein oder Forellen?“

„Haben Sie schon mal Parfüm oder Eau de Cologne verwendet?“

„Wissen Sie, wie unangenehm es in der Natur ist? Mücken, Fliegen, allerlei kleine

10 Insekten, Hitze, Kälte, Feuchtigkeit, Trockenheit, Gerüche, Stille, Dunkelheit?“

„Denken Sie, man muß es akzeptieren, daß viele Flüsse zum Schutz vor Hochwasser zwischen Betonmauern fließen?“

„Verzichten Sie auf manche Bequemlichkeit, um die Natur zu genießen?“

„Gewöhnen Sie sich an Unbequemlichkeiten, wenn Sie in der Natur sind? Z. B. beim

15 Wandern oder Bergsteigen?“

„Verzichten Sie, um im Einklang mit der Natur zu leben, auf Bequemlichkeiten, die moderne Technik schafft? Z. B. Auto, Funktelefon oder Klimaanlage?“

„Möchten Sie, um die Natur zu genießen, wohnen, wo es viel Natur gibt? Z. B. an der See, im Wald, auf dem Lande, in den Bergen oder auf einer einsamen Insel?“

20 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Nasu (Interviewer). (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Ômatsu interviewt Frau Mori. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 B. Interview mit Rollenspiel

Herr Lieven ist 20. Er studiert in Köln Betriebswissenschaft. Er interessiert sich auch für die japanische Kultur, weil er sich sehr für Geschichten über japanische Spione in der Ritterzeit interessiert. Er hat ein Stipendium bekommen, um ein Jahr an der Rikkyo-Universität zu studieren, und ist schon Ende Juli nach Japan gekommen, um bei einer deutschen Außenhandelsfirma in Tokio 3 Wochen lang ein Praktikum zu machen. Er hat ein

30 Zimmer in Kôenji.

1.) kurzes Interview (3'):

Herrn Lieven (Herr Ishimura) interviewt Frau Osaka. (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihm lieber nicht stellen sollen?)

35 5.) das ganze Interview (4'): (13.55)

Herrn Lieven (Herr Nasu) interviewt Frau Hata.

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

40 A. Herr Kanda ist 30. Er arbeitet im Rathaus von Shinjuku bei der Arbeitsvermittlung. Er wohnt bei Herrn Lieven in der Nähe in einer Einzimmerwohnung. Er ißt oft in Kôenji im selben japanischen Restaurant zu Abend und trinkt warmen japanischen Reiswein.

Am 10. August 2010 ißt Herr Kanda in dem japanischen Restaurant zu Abend. Da hat er Herrn Lieven ein Reisbällchen mit rohem Fisch, ohne es in die Soja-Sauce einzutauchen, essen gesehen. Da erklärt er ihm aus Höflichkeit, wie man so etwas ißt, aber Herr

45 Lieven sagt, daß er das schon weiß. Er wollte nur wissen, wie der Fisch wirklich schmeckt. Herr Lieven sagt auch, was er sonst noch roh ißt. Er sagt auch, daß er ißt, wovon es gerade viel gibt, weil das der Jahreszeit entspricht.

1.) kurzes Gespräch (3'):

Herr Lieven (Frau Osaka) und Herr Kanda (Frau Mori) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

Herr Lieven (Frau Ômatsu) und Herr Kanda (Herr Ishimura)

55 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Am Nachmittag des 9. 1. 2011 ist Herr Kanda bei Herrn Lieven zu Besuch. Er hat eine Tüte voll Äpfel mitgebracht, die ihm seine Eltern mitgegeben haben, als er zu Neujahr bei ihnen in Yamagata war.

Er meint, in seiner Einzimmerwohnung kann er die Natur nicht so genießen wie bei seinen Eltern zu Hause, aber Herr Lieven denkt, daß man in Kôenji auch viel von der Natur hat, auch wenn man keine Pflanzen in der Wohnung hat. Er verwendet z. B. einen Regenschirm nur, wenn es stark regnet.

Draußen ist es noch hell, aber Herr Kanda möchte das Licht anmachen.

1.) kurzes Gespräch (3'):

Herr Lieven (Frau Hata) und Herr Kanda (Frau Osaka) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.35)

Herr Lieven (Herr Nasu) und Herr Kanda (Frau Mori)

70 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, bei dem jeder nacheinander je einen Satz sagt (14.45)

Frau Tanaka ist 75 Jahre alt. Sie ist 33 Jahre lang Volksschullehrerin gewesen. Ihr Mann ist vor 5 Jahren gestorben. Jetzt lebt sie bei ihrem Sohn. Sie erinnert sich

- darán, wie es vor 40 Jahren war. Damals hatte man keine Klimaanlage, und warmes Wasser kam nicht aus dem Wasserhahn. Deshalb hat man die Jahreszeiten viel stärker empfunden. Die Tomaten und die Äpfel waren viel saurer. Viele Wege waren noch nicht asphaltiert. Damals tat man aber nicht viel für den Umweltschutz, und die Verschmutzung von Flüssen und Luft war ein großes Problem.
- 5 1.) kurzer Monolog (3'): (14.45)
Frau Tanaka: **Herr Ishimura** und **Frau Ômatsu**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 10 5.) der ganze Monolog (3'): (14.55)
Frau Tanaka: **Herr Nasu** und **Frau Osaka**
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche** (15.05)
- A) **Thema:** Jeder hat das Recht auf Zugang zur Natur.
- 15 Wer nicht in die Natur kommt, zu dem sollte die Natur nach Hause kommen. In die Wohnung gehören Fototapeten und Zwergbäumchen.
Im Zug sollte man Tonbänder mit Vogelstimmen hören.
Zum Skilaufen sollte man Hallen mit Skihängen bauen, die künstlich beschneit werden.
Dann genießt man die Natur ohne jede Mühe.
- 20 Man sollte Autobahnen in die Berge bauen, damit man dorthin schnell mit dem Auto kommt. Wo es Fliegen oder Mücken gibt, sollte man sie mit Pestiziden vernichten.
In den Bergen sollte man Wanderwege anlegen, auf denen man im Winter vor Wind und Kälte geschützt ist.
- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.05)
25 C (dafür): **Frau Mori** D (dagegen): **Frau Hata**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Osaka**
5.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Mori**
6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 30 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) zweites Streitgespräch (4'): (15.25)
E (dafür): **Herr Nasu** F (dagegen): **Frau Ômatsu**
- 12.) verbessern 13.) Fragen dazu
14.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Ishimura**
- 35 15.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
16.) verbessern 17.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
18.) verbessern 19.) Fragen dazu 20.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“
21.) verbessern 22.) Fragen dazu 23.) Kommentare und Kritik
- B) **Thema:** Um im Einklang mit der Natur zu leben, muß man die Natur akzeptieren, wie sie wirklich ist. Aber viele sind sich dessen nicht bewußt und machen sich Illusionen.
Man sollte ein Picknick auf einer grünen Wiese machen, wo es auch Fliegen gibt.
Wenn es nur ein bißchen regnet, sollte man seinen Regenschirm nicht aufmachen.
Im Sommer sollte man auf eine Klimaanlage verzichten und nachts die Fenster offen lassen.
- 45 Man sollte aufstehen, wenn es draußen hell wird, und zu Bett gehen, wenn es draußen dunkel wird.
Bis zu einer Entfernung von 3 km sollte man zu Fuß gehen.
Schwimmen sollte man nur in Teichen, Seen, Flüssen und in der See.
Man sollte nur Obst und Gemüse essen, das da in der Gegend im Freien wächst, und nichts aus Treibhäusern oder aus anderen Ländern.
- 50 Im Winter sollten im Zimmer nur 15 Grad sein, damit einem bewußt ist, daß Winter ist.
- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.45)
G (dafür): **Frau Osaka** H (dagegen): **Frau Mori**
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 55 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Nasu**
5.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Ômatsu**
6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) zweites Streitgespräch (4'): (16.05)
60 I (dafür): **Herr Ishimura** J (dagegen): **Herr Nasu**
- 12.) verbessern 13.) Fragen dazu
14.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Osaka**
15.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Mori**
16.) verbessern 17.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 65 18.) verbessern 19.) Fragen dazu 20.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“
21.) verbessern 22.) Fragen dazu 23.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten** (16.25)
- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die folgenden
- 70 Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XIV und Punkt XVI!
- a') Wann machen Sie das Licht an?
b') Was essen Sie roh? Wie erkennen Sie, wie etwas wirklich schmeckt? Wissen Sie, wie rohe Mohrrüben schmecken? Rohe Kastanien? Rohe Fische?
- 75 c') Wie oft wandern Sie?

- d') Wann machen Sie den Regenschirm auf?
 e') Was für Pflanzen haben Sie zu Hause? In der Wohnung? Auf dem Balkon? Im Garten?
 f') Wann spüren Sie zu Hause die Natur?
 g') Wo genießen Sie natürliches Licht?
 5 h') Was ist Ihnen in der Natur unangenehm?
 i') Wo genießen Sie die Stille?
 j') Wo genießen Sie die Sonne?
 k') Was genießen Sie am Regen?
 l') Wann und wie möchten Sie die Natur genießen?
 10 m') Was gefällt Ihnen besonders bei der Natur?
 n') Was sollte man gegen die Natur tun, um Naturkatastrophen zu vermeiden?
 o') Was sollte man wann essen, um die Natur zu genießen?
 p') Woran erkennt man die Jahreszeiten? Wobei sollte man die Jahreszeit spüren?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 15 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu
- XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)
 Vorschläge für Diskussionsthemen:
 20 a) natürliches Licht
 b) natürlicher Geschmack (etwas roh, ohne Gewürze, mit der Schale essen)
 c) Wandern
 d) Schwimmen
 e) in der Sonne liegen
 25 f) künstliche Natur in der Wohnung
 g) die Beherrschung der Natur (Maßnahmen gegen Naturkatastrophen)
 h) Gartenarbeit
 i) Pflanzen in der Wohnung, Kräuter und Tomaten auf dem Balkon
 j) Regen
 30 k) frische Luft
 l) essen, wovon es gerade viel gibt
 m) Fliegen auf dem Essen
 n) Stille
 o) angenehme und unangenehme Natur
 35 p) Erholung in der Natur
 q) die Natur bewußt genießen
 r) das Leben im Einklang mit der Natur
 s) das Leben in der Natur
 t) Naturersatz
 40 u) natürliches Leben (Verzicht auf Bequemlichkeit)
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Nasu) (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Lieven (Frau Osaka), Frau Ômatsu und Frau Mori.
 45 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Lieven (Frau Osaka), Frau Ômatsu und Frau Hata.
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (18.30)
 50 (Diskussionsleitung: Frau Ômatsu) 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Nasu, Herr Ishimura und Frau Osaka. (18.35)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.15)
 55 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.20)
 1.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.40)

Yokohama, den 8. 1. 2011

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Hiroko Mori